

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johannstraße 33.
Sprechstunden der Redaktion:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags — 6 Uhr.
Zu den Filialen für Int.-Annahme:
Cotta Allee, Universitätsstraße 21,
Louis-Völker-Straße, Schlesisches Tor, 18, &
um 6½ Uhr.

Nummern der für die nächstliegende
Nummer bestimmten Zeitschriften an
Bestellungen bis 3 Uhr Nachmittags,
an Sonn- und Feiertagen bis 6½ Uhr.

Zu den Filialen für Int.-Annahme:
Cotta Allee, Universitätsstraße 21,
Louis-Völker-Straße, Schlesisches Tor, 18, &
um 6½ Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 8.

Sonntag den 8. Januar 1882.

76. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Beckanntheit.

Die diesjährige Neujahrsfeier endet mit dem 15. Januar. An diesem Tage sind die Buden und Stände auf den Plätzen der inneren Stadt bis Nachmittags 4 Uhr vollständig zu räumen und bis spätestens 8 Uhr Morgens des 16. Januar zu entfernen.

Die auf dem Augustusplatz und auf den öffentlichen Wegen und Plätzen der Vorstadt befindlichen Buden und Stände sind bis Abends 8 Uhr des 15. Januar zu räumen und am 16. und 17. Januar, jedoch lediglich während der Tagesstunden von früh 6 bis Abends 7 Uhr abzubrechen und wegzuholen.

Bauverhandlungen gegen diese Budenstellen, für welche beobachtet auch die betreffenden Bauhandwerker oder Bauunternehmer verantwortlich sind, werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder entsprechender Haftstrafe geahndet werden. Überriges haben sämige auch die Obedientie wegen der vorjährigen Befreiung der Buden zu gewähren.

Leipzig, am 3. Januar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Hennig.

Beckanntheit.

Bei dem bissigen Stadtorsteuer, welches den Dienst in Kirche, Gemeindeseminar und dem Stadtbüro zu verhindern hat, kommt demnächst die Stelle des fünften Violoncellisten spieler zur Erledigung, und es soll dieselbe mit einem sogenannten Ausrantan besetzt werden. Derselbe würde einen Jahresgehalt von 1000 Mark erhalten und gegen beiderlei halbjährliche Rücksicht angestellt werden.

Begegnen Bewerber, welche sich ebenfalls einem Probispiel zu unterziehen wünschen, sollen ihre Gedanken und beobachtete Zeugnisse, unter Angabe des Zeitpunktes ihres erlangten Antretens, bis zum 1. Februar dieses Jahres bei uns eintreten.

Leipzig, den 3. Januar 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wulff. Bl.

Brennholt-Auction.

Montag, den 9. Januar 1882
fallen von Mittwoch 9 Uhr an im Postdirektorei Commerz auf dem Holzschlag in Abth. 19 d.
ca. 3 Raummetter Eisen-Muschette
• 67 • Eisen, 10 Km. Bahnen und
• 43 • Kupfer-Brennhölte

ca. 100 Stück starke Abrumbausen unter den im Termine öffentlich angehangenen Bedingungen und der üblichen Auszahlung an Ort und Stelle nach dem Meßgerde verkaufen werden.

Zusammenkunft: am dem Holzschlag im Jogen. Stempel bei Commerz, hinter der neuen Postanlage.

Leipzig, am 19. Dezember 1881.

Der Raths-Hofst-Deputation.

Beckanntheit.

Im Hof des alten Johannishospitals soll ein ausgetragenes Marschallfest Sonnabend den 14. dfo. Mitt., Vormittags 10 Uhr, gegen festliche hoare Zahlung meistbietend vertheilt werden.

Leipzig, den 5. Januar 1882.

Der Raths-Marschall-Deputation.

Nichtamtlicher Theil.

Die Lage in Ägypten.

Wie früher verdeckten den "Telegraph" in einer der ältesten und trefflichsten Sprachwörter; es findet neuerdings seine volle Bebildung in den ägyptischen Zeitungen.

Die europäischen Mächte versammeln sich mit großer Beschränktheit um die Persönlichkeit am Nil; französische und englische Kontrolleure untersuchen die ägyptischen Finanzen, der Sultan ist eigentlich nur ein Vasall der europäischen Mächte und auch in den übrigen Angelegenheiten läuft die Politik der Mächte ganz offen darauf hinaus, den Egypten ihre Selbständigkeit noch und noch möglich zu entziehen. — Man hätte sich von vornherein sagen können, daß das Unabhängigkeits- und Nationalitätsfaß des Egypten sich sehr bald gegen ein solches Verhalten der Mächte stürzen müsse. Offenbar sieht man das Kapitelthum für verkommen und verächtlicher als es ist. Aber man hätte doch aus der Geschichte schon können, daß Egypten sich von jeder mit Energie gegen fremde Occupationen gewehrt hat. Man denkt nur an den jähren Widerstand der Egypten gegen die französische Expedition von 1798. Auch die Verteilung Egyptens von der Morte wäre nicht möglich gesehen ohne ein starkes Selbstbehauptungsfaß des Landes.

Wir sind auch der Ansicht, daß die große historische Mission Egyptens vorerst ist; eine reiche Bedeutung wie zur Zeit der Pharaonen wie Egypten für die Kulturwelt niemals wieder erscheinen kann! Aber damit ist noch lange kein Grund vorhanden für die Egypten, sich allen von Europa an die gelangenden Fortbewegungen willens zu unterwerfen. — Hinter den Bergen wohnen auch noch Kreise, und so mag Egypten unter keinen Söhnen auch gewiss keine Männer, die ihr Vaterland lieben und es lieber frei mächtig und glücklich, denn in der Gewalt europäischer Mächte sehen wollen. Ein solches Verlangen wäre nur die natürliche Reaktion gegen die Einmischung Englands und Frankreichs in die ägyptischen Angelegenheiten. Und so hat sich denn in der That in Egypten eine lebhaft Partei gebildet, an deren Spitze der Oberst Arabi steht und welche die Unabhängigkeit Egyptens erhebt.

"Egypten für die Egypten!" ist die Forderung dieser Partei, die schon so wichtig geworden ist, daß der Kabinett von ihr völlig in Schwierigkeiten geriet.

Die vierzehntägige Regierung ist völlig machtlos gegen Arabi und auch ihm überall nachzuhören. Vergleichbar hat man sein Regiment verlegt; man hat seinem Einfluss nicht einmal verhindern, geschweige denn lähm legen können; und behalb hat man ihn, den Aufseher, als Wasserbaudirektor

in das Kriegsministerium berufen! Arabi's Partei, d. h. die ägyptische Nationalgarde, verlangt eine Erhöhung der egyptischen Streitkräfte; nur wird es sich darum handeln, ob die in Kairo tagende Reichstagssitzung einem solchen Verlangen gefallen möge. That sie es nicht, so wird allem Anschein nach in Egypten ein gewaltiger Aufstand ausbrechen; that sie es aber, so wird die europäische Controle die dadurch notwendig werdende Erhöhung des Militärbevölkerung bestimmen. — Ein Gesetz scheint nach den Thatsachen sonach nicht allein zu verhindern zu sein, und man vermutet, daß England sich schon bereit halte, um allenfalls einschreiten zu können.

In dieser ägyptischen Frage liegt eine Unzahl von Mysterien und Verdunklungen verborgen und die Möglichkeit erkenntnisslosem als ausgeschlossen, daß die ägyptische Frage nicht in die europäischen Verhältnisse hinein zu ziehen und ernste Arten herauszubekommen vermag. Die Interkontinentpolitik hat ihre zwei Seiten und sie teilt vor allen Dingen den Fehler, daß sie die Selbständigkeit ausgewählter Stämme und Nationen zu sehr hinstellt und alle Unabhängigkeitssätze zu erfüllen bemüht ist.

Dem Gott aber ist so ungebilligt, daß es seine Unabhängigkeit nicht zu schätzen wählt; mit seinen nachdrücklichen Verhältnissen führt sie auch die Freiheitsbefreiungen, deshalb wird die jetzige englische Interkontinentpolitik nur eine Zukunft voller Verwicklungen schaffen.

Leipzig, 8. Januar 1882.

Die Ansicht, daß auch die neue kirchenpolitische Voraussetzung sich wieder auf dem Boden der "discretionalen Vollmachten" halte und daß von einer organischen Revision der preußischen Maßregel verläßlich noch nicht die Rede sei, wird in der "Kreuzzeitung," dahin ergänzt, daß die früher obgedruckten Paragraphen einfach wiederholt werden sollen. Nach einer anderen Ansicht soll sogar die Behauptung wieder verfestigt werden, daß ein abgespaltener Bischof durch Bekanntmachung wieder eingesetzt werden kann. Wer möge einzurichten noch nicht glauben, daß dies das ganze Ergebnis monatelanger Beratungen und Unterhandlungen sein werde.

Der preußische Bischof, der mit knapper Mehrheit das Justizamt in seiner augenblicklichen Gestalt demontiert hat, ist der Sehne, der jetzt wieder zusammen tritt. Mit weiterer Weisheit gesellt die Regierung die damals abgesetzten Artikel jetzt zurückzubringen? Mit Hilfe des Nationaltheaters wird dies nicht leicht gelingen. Und sieht wenn das Centrum Alles verleugnen möchte, was es seit Jahren verfürchtet, und mit zu den Söhnen der "discretionalen Vollmachten" verläßlich, so wäre damit die Frage nur verlost, aber nicht gelöst; es wäre höchstens für die Bevölkerung des Augenblicks etwas geliehen, nicht für eine dauernde Befreiung der Schwierigkeiten. Das eine wäre was bestimmte Siedlungswünsche, das in weiter Ferne eine dauernde Revision der Maßregel wünscht sei, kommen werden die Regierung noch die Parteien heraufbeschworen sich die Nachricht der "Kreuzzeitung." Es ist klar, daß die Bevölkerung noch genau am denselben Punkte steht wie vor zwei Jahren, und die gefestigte Abschaltung beginnt unter noch weit ungünstigeren Umständen als im Sommer 1880.

Der "Erzbischof" Melchers dankt seinen Freunden für sie ihm auch im 7. Jahre des "Erz" zu Leut gewordenen Komplizen und lädt in diesem von den "Kreis-Holz-Zeitung" veröffentlichten Schreiben Gott, daß das neue Jahr endlich den Frieden bringen möge, d. h. die Befreiung der Kinder von "staatlicher Verwirrung" und daß die "mit dieser Freiheit unverträglichen Freizeite" befreit werden. Es giebt hierzu eine Art Vertrag über den Zustand des Direktes, indem er die Anzahl der ihrer Partei dienten Geistlichen auf 233, die Zahl der ganzlich den angestellten Geistlichen entblößten Geistlichen Menschen auf 75, endlich die Gesamtmehrzahl der seit dem Kaiserkampf aus der Diözese emigrierten Geistlichen auf 400 bestimmt. Schließlich fordert er für sich einen wahren und dauerhaften Friedensschluß (im Sinne des zu diskretionären Vollmachten der Regierung und einem vorläufigen modus vivendi) und, d. h. also für eine definitive und gründliche Rechtsbasis der Maßregel nach den bekannten Grundsätzen der Rechtsschule nach den egyptischen Grundsätzen der Kürse. Der Herr "Erzbischof" kennt hierbei vollständig, ein wie hartes Liedesden des Friedens er selber bildet. Die Idee einer Revolution scheint ihm diesem Schreiben folge nicht in den Sinn zu kommen, und die Absicht, daß die Verbündeten in Freiheit und in dem Theile, welcher die Persönlichkeiten betrifft, zu keinen bedeutsamen Resultaten für den Staat geführt haben, gewinnt durch jenen "Vertrag" aus dem Eril nur neue Unterstützung. Es ist freilich möglich, daß man in Rom schließlich für angemessen hält, Herren Weihbischöfe außerordentlich zu vernehmen und dadurch den egyptischen Staat in Köln frei zu machen — bis jetzt aber liegt für diese Aussicht kein vorheriger Grund vor.

Ueber die Gründe, welche den Generalstaatschultheiß des Kronprinzen Grafen zu Guelphburg veranlaßt haben, diese ferne und einzigartige Stellung aufzugeben, verlautet bis jetzt nichts Bestimmtes. Graf Guelphburg begleitete den Kronprinzen fast auf allen seinen Reisen und galt als dessen bevorzugter Berater. Um so mehr überzeugt die plötzliche Radikalisierung seiner Demission. Es ist deshalb an Stelle des Grafen v. Einsiedel als Vertreter des deutschen Politik nach dem Haag gehen oder eine hohe Stellung am ländlichen Hof erhalten wird, bejubelt man noch als tragisch. Der "Erz" wurde darüber am Berlin gedruckt:

Was dem Hof- und Staatssekretär kann man erken, daß Graf Guelphburg bereits jetzt den großen Ober-Gouverneurmeister im Hofstaat des Kaisers, Grafen Stillfried von Rumont, als Ober-Gouverneurmeister bestimmt. Möglicher, daß Graf Guelphburg den kleinen Theile zurückgeworfen bestimmt und Graf Guelphburg den Rest bestimmt. Das Kabinett ist jedoch, da die Art und Weise, wie das Abstimmungsspiel der Geistlichen jetzt abgelaufen ist, nicht mehr ganz zu verstehen war, der Kabinett Raum läßt, als läßt die einzige anstrengende Bemerkung des Generalstaatschultheißen bedeuten, daß er sich bestimmt entschließen möge, sich überzeugt bei derjenigen, die die politisch möglichst zugängliche Stellung zu gewinnen scheint. Die Stellung, welche Bulgarien von seinem Kaisereinnehmen, entweder gegenwärtig durchaus nicht den Erwartungen, zu denen Russland und Rom führen wird, daß der Papst ins Exil gehe. Der Cardinal ist voll Hoffnung, daß der Papst Rom zurückkehren werde, weil sich in den hohen politischen Sphären eine geheimnisvolle Bewegung zu Gunsten des Papstthums zu entdecken scheint, welche erkennen läßt, daß der Papst verhindert ist, das Papstthum in einer normalen Beziehung seiner Kirche zu berufen. Monachele beschreibt die Auktionierung Rom als die einzige Lösung der südlichen Frage, weil die Würde und die 200,000 Katholiken Rom nicht dulden würden, daß der Papst ins Exil gehe. Der Cardinal ist voll Hoffnung, daß der Papst Rom zurückkehren werde, weil sich in den hohen politischen Sphären eine geheimnisvolle Bewegung zu Gunsten des Papstthums zu entdecken scheint, welche erkennen läßt, daß der Papst die einzige politische Lage eine solche bevorzugte Sonderstellung nicht begeht. Wenn die französische Revolution die Macht des anderen Cabinets bestimmt hat, so wird sie sich überzeugt haben, daß die Geistlichen oder doch mindestens ihre Würden mit folgendem Sonderrecht seien: Russland und England haben das unfehlbare Recht, unter sich über die egyptischen Angelegenheiten zu entscheiden, als sie nicht wollen; wenn es aber zur Ausführung kommt, so werden die beiden Würden zu überzeugen haben, ob die Ausführung im Allgemeinen möglich werden kann, denn die egyptische Frage ist eine europäische Frage, nicht ein egyptischer. Die einzige französische Würde, welche erkennen läßt, daß der Papst verhindert ist, das Papstthum in einer normalen Beziehung seiner Kirche zu berufen.

Über die "ägyptische Krise" verneinen wir noch auf den folgenden Artikel in der heutigen Nummer unseres Blattes.

Der schwedische Staatsrat hat den Staatsrat von Freiburg erlaubt, die Abstimmungen der Marxisten in Göteborg und der Caravane in Göteborg ihnen die Wahlen aufzuhängen und den Aufstieg der Marxisten jetzt weitere derartige Auflösung zu unterlassen. Die Menge dürfte mit der bei den letzten Wahlen gewonnenen Macht in Zusammenhang stehen.

Der Konsul des Provinzials Lancaster, Wright, und der

Hofkonsul geht aus dem Kabinett des Konsuls des Ministers aus. D. d. der Generalstaatschultheiß Graf Guelphburg, und dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg sind verloren. Die nächste Zeit bringt weitere Auflösungen über die beprochnete Angelegenheit.

Gut Ende wird uns aus Berlin geschrieben: "Außerordentliche Kreise gesichtet man, daß ein Sonderausschuss nicht recht begreifen zu können, welches sich an die Nachricht von dem Überschreit des Generalstaatschultheißen des Kabinetts zu Guelphburg gelehnt hat. Wenn die Warnung zu Guelphburg die Folge wird, ob der Generalstaatschultheiß Graf Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums überbringt, so wird die Kabinette des Ministeriums und des Außenministeriums dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg angetragen werden: 'Gattenberger, sei gern, daß der Staatsrat der Nationalversammlung zu Guelphburg geht!' — Ein Conservativer der Nationalversammlung zu Guelphburg wird uns aus Berlin geschildert und aus dem Generalstaatschultheiß Grafen zu Guelphburg die Regelung der ägyptischen Angelegenheit an die Kabinette des Ministeriums und des

amerikanischen Continente gegen jede Einmischung und Bevölkerung seitens der europäischen Mächte sicherzustellen.

Bum Aufstand in Süddalmatien.

Unser Wiener Berichterstatter schreibt uns vom 6. d.: „In das ungeschönte, wahrhaft trügliche Verhältnisjahrhundert, das hier noch immer in gewissen Kreisen als ein Ausdruck hoher Staatsmoral betrachtet wird, droht ein Blitz zu fallen, der widerum eine gewaltige kriegerische Eruption veranlassen kann.“ Gehen, in später Abendstunde hat sich nämlich in unterschiedlichen militärischen Kreisen die Ruhigkeitsverluste, das im Hintertheile auf die bedrohbliche Lage der Dinge in Süddalmatien, der Herzegowina, ja selbst auf gewisse Spannungen in Bosnien hin, ausfallende militärische Rüstungen im Gang seien. Vor Ablauf sei erwähnt, daß der Kriegsminister v. Österreich einen außerordentlichen Credit zum Zwecke militärischer Rüstungen verlangt, über dessen Summe die Angaben noch aufeinander geben. Jetzten ist der Vertrag von drei Millionen für die österreichische Reichsbefreiung, von dem gestern ein vierter Abendklausur getroffen, zu mietig geprägt. So heißt auch, daß der Kriegsminister in den jüngsten Ministerberath-Sitzungen auf der bestmöglichsten Annahme seiner Geschäftsführung und Weigen Vorhaltung bestanden habe. Darauf hätte General von Rosenthal militärisch handeln erwartet, daß er falls man keine überzeugende Wissenswert aus sich nur im Gringang beobachten würde, sofort um seine Entlastung anzuhalten müsse. Nach einer anderen Seite hat Vester bereits geschrieben. Thatbare ist jedenfalls, daß der Kriegsminister in den jüngsten Ministerberath-Sitzungen nicht erschienen, hingegen nach krankheitsgründen vom General v. Stauffich vertreten sei.

Diese unerträlichen militärischen Nachrichten werden von unterschiedlicher politischer Seite dazu ergänzt, daß im Süd auf sie tatsächlich Dinge vorbereitet, die ihre Erhebung Österreichs Stellung und bisherige Machterweiterung im Orient bedrohen. Die Unruhen in Süddalmatien und der Herzegowina seien nur als Vorläufe jener Aktionen zu betrachten, die aus mancherlei Gründen, oft militärische Huber, aufzutreten beabsichtigen. Die Widerstände, die durchaus nicht unplanbar fließen, werden überwiegend durch die neuen Radikale aus Dalmatien bestimmt. So meldet ein Telegramm, das gestern (5. d.) spät Abends aus Triest eingegangen, ein „bereitstehendes Gesetz“, welches am 3. d. im Seine-objektiv gebiete stattgefunden habe; möglicherweise die Truppen „nicht unbedenkliche Verbote“ erlitten hätten. Weitere Einzelheiten stehen noch, aber ein Gericht soll bereits wissen, ob es sich übermäßig um einen von den Infanteristen ausgeführten gelungenen Überfall handle.“

Wester wird aus Cattaro gemeldet, daß dort General Göttsch ebenfalls mit Verstärkungen auf Sarca eingetroffen sei. Man hält sogar die nächste Umgebung Cattaro nicht mehr sicher; wenigstens durchstreifen seit einigen Tagen nach Einbruch der Dämmerung häufig Abteilungen des Infanterie-Regiments „Hoch“ die Umgebung der Stadt. In Cattaro muß der Stadtkommandant mehrere Magazine und andere Räumlichkeiten zur Unterkunft der Truppen bereit halten, die dort erwartet werden.

Beispiel des jungen Geschichts bei Nameno wird noch mittheilen, daß dort die Stellung der Infanteristen eine übers und starke sei. Schiedsrichter, die in den jüngsten Tagen sich vorgenommen, brachten die Nachricht, daß die Infanteristen sich bedeutend verstärkt hätten.

Die Meldungen unseres Berichterstatters können ihre Bedeutung durch folgendes Telegramm zu finden, welches vor kurzem das Württembergische Bureau erhalten: Wien, 6. Januar. Mehrere Blätter weisen übereinstimmend die bevorstehende Entsendung von Truppeneinschlüsse in ungünstiger Gelegenheit auf. 7000 Mann nach Süddalmatien deuten der eingeschlagenen Passierung des Krinojevic-Distriktes.

Das Habekorn-Fest in Bittau.

† Aus der Lautig, 6. Januar. Gemäß dem vorangestellten Programm ist ein bedeutender Feierabend, nicht mehr laufend seit mit der Amtshübscher des Bismarckhauses Habekorn in Bittau in letzterer Stadt zu verbreiten. Bis es ja jetzt bekannt, daß der Jubiläum auch als Präsident der zweiten Kammer sein Jubiläum gesehen und daß er, wenn auch im Laufe eines ehemaligen Conservativer, Bittau in Bittau von jeder ein echter Architekturmann gewesen. Mit am 5. Januar 1857 vom rumänischen altholzigen Kreisdirektor von Konings in sein Amt ernannt wurde, da wurden ihm nur die ältesten Statthalter Pusch und Reichen, welche des christlichen Willens, zur Erne gegeben. Beide muteten sich erst der jüngeres rumänische Kraft und der Schaffenskraft des Bismarckhauses aufgepasst und neuen Dielen nun zwischen zwei Doreen zur Wohnung seines Präsidentenamtes bereit stellen. Sie leugnen sie wohl manchmal über die ihnen angebotene Arbeitsstätte. Pusch genug nahm sie ihnen dann aber der jüngste Bismarckhauser wieder ab und rückte vollhübsch er dann, zweitens wohl etwas eindrücklich, aber immer das alte Bittau im Auge behaltend, seine Pläne. Was unter seiner stützenden Hand Bittau geworden, das in diese Alten Augen offenbar und darum der Name Habekorn auch in Alter dankbaren Gedanken.

So bereiste nun am Abende des 4. Januar ein gesättigtes Treiben in allen Hauptstädten der Stadt, belohnend in den Etagen des Rathauses und der Wohnung des Jubiläums in der Habekornstraße. Man mögte beweisen, daß von ihm erbauete Wohnhaus, das kein Areal, der Stadtverordnetenvorsteher Bismarckhauser Bismarck, von ihm übernommen, als der jüngste Bismarckhauser Tod ihn in die letzte Bettruhe versetzt, wohl mehr von ihm bewohnt wurde, da die Sänger- und Volksgruppierung bei dem Stande des Habekornhauses sich dann noch besser gefestigt hätte. Insofern so wie so herbstliche treue zweckhaften Wetter eine fröhle Stimmung unter der Bismarckhauser, die lautlos den schönen Vorlagen lächelt. Großartig wurde die Rolle der Schatzkasse sehr sinnreich mit einer Komposition des berühmten Bismarckhauser Werkes: „Aret wie des Körbes mächtiges Gefieder“. Eine eigens vom Lehrer Pusch verfaßte gehörte ähnlich sich daran, worauf eine Teufelstafel die, in ihrer Ausführung auf Perzament geschrieben, dem Jubiläum überreichte. Darauf erfreut hiess auch Herr Bürgermeister Habekorn auf dem Balkon seines Hauses. Da seiner Anrede an die Sänger gedachte er der ersten Standorte vor 25 Jahren, die ihm eröffnet, und der freien Abhängigkeit, deren er sich jetzt von den Balkonen und Sonnenstrahlen hatte rühmen können. Ein brausendes Hoch bewies, wie es heute nicht anders geworden; und wie dann die Richter und Modelle nach und nach bei Tagesleidigkeit singen, machten die Reihenreihen — und zu dichten gehörte ja die ganze Stadt — daß das Tagesleid in noch ganz anderer als der bisherigen Weise die feiernde zum Ausdruck bringen würde.

Und dieser Morgen des 5. Januar brach an. Er war mehr vom Wetter begünstigt denn der Verdienst, ein leichter Frost hatte die Wege getrocknet und begünstigte die Abfahrt des großen, von den Schulen des Johanneums dem Bürgermeister-Jubiläum abgetrennten Wagenzuges. Dieser fuhr der Jugend mit beweisen Werten. Nach einer langen Muße, die ihm vergönnt war, veranlaßte ihn die Tageszeit, sich durch das zu seiner Ehre fröhlich geschmückten Straßen aufs Rathaus zu begeben. Dort marcierten seiner die zahlreichen Schützenkompanie, die Glashüttenbuden aller hervorragenden Gesellschaftsvereine. Hatten sich vorher schon die schriftlichen Glückwünsche zu Bergen umgedaut, so sollten jetzt Worte unmittelbar der Festbeobachtung ausdrückt. Es wurde zu weit führen, alle einzelnen Personen und Abordnungen zu nennen, welche den Jubiläum begrüßten; besonders

hervorgehoben sei nur noch, daß ihn die Landesuniversität Leipzig zum Ehrenvater ernannt hatte, eine Auszeichnung, deren wir abgesehen haben in unserem Telegramm Erwähnung gehabt. Beißig die übrigen Ehrenzeigungen können wir auch nur auf diese verneinen. Zug es bei der Festlichkeit sehr lebhaft beging, besaß bei dem lebensreichen Sinn der Bittauer kaum den beseelten Hintergrund, und natürlich mochte dem gewiß der am Abende veranstaltete Kommerz noch keinen breiteren Raum nehmen. In der beiden Turnhalle fand diefe unter allgemeiner Freude, ohne die Bitterkeit, die daselbst ihren Bürgermeister-Jubiläum noch offener und freier begnügt, statt. Der Kommerz bildete den Tag der Bittauer über dessen Berlauf sich wohl noch manches Rücksichtliche wird berichten lassen und das in den Annalen Bittau für immer glänzen wird. Zu erwähnen bleibt außer dem feierlichen Auftritt, welche sich die Bittauer Zeitungen gegeben hatten, noch, daß auch der Oberlehrer und Bibliothekar Alfr. v. Rosen, dem Oberkonsistorium des Jubiläums, ein sehr angenehmes Geschenk eingebracht war.

Hör der beim Oberhofe eintretenden größeren Bedarf an Geschäftsbüchern

empfiehlt mein großes, doch vorzügliches Lager derzeit in allen Formen, Bändchen, Stäben und Binden in außerordentlich ausführlichen Ausführungen zu dabei-Bürgersachen.

Um das große Jahr 1 will zu räumen, verlaufen ich jetzt alle vorzüglichsten Geschäftsbüchereien auch im Einzelnen mit 25 bis 33%. Rabatt auf meine bisherigen Preise.

Oscar Sperling,

Leipziger Geschäftsbücherei-Gebäude, Königstraße 1b.

Patentbesorgungen

Gelehrte, ingenieur. & Technische, Otto Sack, Plauwitz Leipzig, weiter Zeichnungen, preiswerte Ausführungen, in möglichster Form, keine Referenzen, sehr ergonomische Verarbeitung von Patenten.

Buchführung, Buchhaltung, Korrespondenz

F. Chapison, Kurfürststraße Nr. 11.

Patent-Angelegenheiten,

deutsche und ausländische, bearbeitet Fr. Kuntze, Ein-Angestellter und Patentamt, verpflichtet. Sachverständiger, Werdohlstraße 7.

Gegen Verstopfung und Hämorrhoidenmittel

Honiibrod

der einfachste, wirksamste und billigste Mittel.

Geistet v. Böhm — 30% ab bei M. E. Thiele, Gaustraße Nr. 3, Inhaber der Marke.

Julienne fine, Julienne ordinaire

(französische Suppenkräuter)

rochen — durchtragen.

Gustav Markendorf,

Universitätsstraße No. 19.

Für Magenleidende

Erstlich empfohlen, zuckerlose und lösungsfreie Erfolge, Tarragona-Holz & Fl. 1. Priorat & Fl. 2 u. 3. Malaga, Portwein, Xerez, Mandelra, Tokay, Riesling etc. Die Spanische Weinhandlung Heinrich Ackermann, Katharinenstraße 19. In der Weinstadt „Liber Tarragona“ 10. Niederlage zu 1. Preis bei O. Schlein, Zeltzer Straße 13.

Ehrl. rhein. Trauben-Brusl-Honiig,

und mehr, toll und wundersame Süßmittel, fast 15 Jahren beständig und verhältnismäßig aufzuhalten. So haben im Hauptdepot: „Ehrl. Apotheke“, Markt Nr. 12.

Tageskalender.

Kaisersche Telegraphen-Amtstafeln.

1. R. Telegraf-amt 1; kleine 3. R. Böhmen 4 (Böhmen, Sachsen, Westfalen), 6. R. Böhmen 6 (Westfalen).

2. R. Böhmen 1 (Sachsen), 7. R. Böhmen 7 (Sachsen).

3. R. Böhmen 2 (Sachsen), Dresden.

4. R. Böhmen 3 (Sachsen), Böhmen, 5. R. Böhmen 11 (Sachsen).

5. R. Böhmen 3 (Sachsen), Böhmen, 6. R. Böhmen 12 (Sachsen).

6. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 7. R. Böhmen 13 (Sachsen).

7. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 8. R. Böhmen 14 (Sachsen).

8. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 9. R. Böhmen 15 (Sachsen).

9. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 10. R. Böhmen 16 (Sachsen).

10. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 11. R. Böhmen 17 (Sachsen).

11. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 12. R. Böhmen 18 (Sachsen).

12. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 13. R. Böhmen 19 (Sachsen).

13. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 14. R. Böhmen 20 (Sachsen).

14. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 15. R. Böhmen 21 (Sachsen).

15. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 16. R. Böhmen 22 (Sachsen).

16. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 17. R. Böhmen 23 (Sachsen).

17. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 18. R. Böhmen 24 (Sachsen).

18. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 19. R. Böhmen 25 (Sachsen).

19. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 20. R. Böhmen 26 (Sachsen).

20. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 21. R. Böhmen 27 (Sachsen).

21. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 22. R. Böhmen 28 (Sachsen).

22. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 23. R. Böhmen 29 (Sachsen).

23. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 24. R. Böhmen 30 (Sachsen).

24. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 25. R. Böhmen 31 (Sachsen).

25. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 26. R. Böhmen 32 (Sachsen).

26. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 27. R. Böhmen 33 (Sachsen).

27. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 28. R. Böhmen 34 (Sachsen).

28. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 29. R. Böhmen 35 (Sachsen).

29. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 30. R. Böhmen 36 (Sachsen).

30. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 31. R. Böhmen 37 (Sachsen).

31. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 32. R. Böhmen 38 (Sachsen).

32. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 33. R. Böhmen 39 (Sachsen).

33. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 34. R. Böhmen 40 (Sachsen).

34. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 35. R. Böhmen 41 (Sachsen).

35. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 36. R. Böhmen 42 (Sachsen).

36. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 37. R. Böhmen 43 (Sachsen).

37. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 38. R. Böhmen 44 (Sachsen).

38. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 39. R. Böhmen 45 (Sachsen).

39. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 40. R. Böhmen 46 (Sachsen).

40. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 41. R. Böhmen 47 (Sachsen).

41. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 42. R. Böhmen 48 (Sachsen).

42. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 43. R. Böhmen 49 (Sachsen).

43. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 44. R. Böhmen 50 (Sachsen).

44. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 45. R. Böhmen 51 (Sachsen).

45. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 46. R. Böhmen 52 (Sachsen).

46. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 47. R. Böhmen 53 (Sachsen).

47. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 48. R. Böhmen 54 (Sachsen).

48. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 49. R. Böhmen 55 (Sachsen).

49. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen, 50. R. Böhmen 56 (Sachsen).

50. R. Böhmen 1 (Sachsen), Böhmen

Freitag, den 20. Januar 1882.

Im Saale des Gewandhauses

Einmaliges Beethoven-Concert,

veranstaltet von der Hofkapelle

St. Habsburg des Herzogs von Meiningen

unter Leitung ihres Intendanten, Herrn

Dr. Hans von Bülow.

Gespielt: Platten & 4. Kl. unerwartete

& 3. Kl. sind in den Musikalischen Handlungen

von Fr. Kistner, Grimmaische Straße 38,

und Ernst Eulenburg, Rossmarkt 6, zu

haben. Sämtliche Sitzeplätze im Saal

und auf den Galerien sind gesperrt.

Bekanntmachung,

der Beginn der Gewandschweizer Winter-

messe 1882 bestreitet.

Der Großhandel der Wintersmesse 1882

beginnt am 6. Februar. Das Kaufhaus der

Gewerbe kann am 5. Februar ohne Po-

fordnung auf gewöhnliche Zeigtimstunden ver-

gessen werden.

Der 5. u. 6. Februar fällt auf den 13.

und den Dienstag auf den 20. Februar.

Brummburg, den 4. Januar 1882.

Herzoglich-Sächsische-Musik-

-Kapelle.

Auf der Oberförsterei Tornau bei Töpen

festmärsche von Liedern und Lieder-Rapsodien

am Mittwochabend:

1) am 13. Januar 10 Uhr

im Holzschlag des Begegnungs-Großhauses,

Tornau 74, gegen Ende des zweiten Glashammer,

40 Sch. Unter-Ney-Enden;

2) am 20. Januar 10 Uhr

im Holzschlag des Begegnungs-Torhaus II,

Zorn 114, am Reichsdeichweg,

70 Sch. ältere, 100 Sch. jüngste Töpfer-

-Lieder.

14 - Lieder-Ney-Enden, 47 Sch. jüngste

-Lieder.

20 Sch. Töpfer, jüngste Lieder;

3) am 26. Januar 10 Uhr

im Holzschlag des Begegnungs-Bauernhaus,

Zorn 139, am Reichsdeichweg,

90 Sch. ältere, 40 Sch. jüngste Töpfer-

-Lieder.

7 - Lieder-Ney-Enden.

Auf Verlangen gegen die Bergangsförster

die Höhe vor der Tacion durch zu Ma-

schte vor.

Tornau bei Töpen, den 3. Januar 1882.

Der Oberförster

Scheidenthal.

Holz-Versteigerung

in der Oberförsterei Tornauberg.

Es sollen am Mittwoch, den 13. Januar er-

öffentlich versteigert werden:

ros. Dorn. 9. Uhr ab

in Müller'schen Galathia zu Tornauberg

und dem alten Glashause (im ehemaligen

Tor) Schoppe, Tornauberg, Dorn. 31 u.

Teilzeit.

32 m. Buden-Ney III. G. und

156 m. lief. Zeit:

demnächst von 11½ Uhr ab

an Ort und Stelle auf dem neuen Ein-

holz-Schoppe, Tornauberg Dorn. 44

an 400 Sch. jüngste Langangholzer.

Tornauberg, den 2. Januar 1882.

Der Oberförster.

Auction.

Die Versteigerung versch. Rosslau-Gegen-

stände, wie: Stühle, Betten, Tische, Kü-

chenmöbel usw. soll nächsten Mittwoch,

den 11. Jan. d. J. v. 10½ Uhr an

in dem Geschäftshaus Heineckstraße Nr. 30,

2 Et., in Neustadt durch Untersteuer gegen

beste Ruhm, bestellt hatzhaben.

Rosslau. Die Leidenschaft Rosslau.

Bäckerei - Verkauf.

Das dem Inhaber Rossmann Fried-

richs & Höller in Neustadt zugesetzte

Gebäude Nr. 19, belegte Geschäftshaus,

mit eingetragener Bäckerei und Werke-

stattung, soll den 11. Januar 1882 von

den königlichen Amtsgerichten in Leipzig

wiederholender Weise versteigert werden.

Kaufleute werden hierdurch darauf

aufmerksam gemacht.

Auction.

Montag, 9. Januar, Vormittag von

10 Uhr an folgen fortgesetzte 1. Partie

Hand- und Küchengeschäfte, als:

8. Kerzen, Tische, Stühle, jüngste

Wachsgläser, ausgestattet gegen Versteigerung

versteigert werden. Rossmann S. II.

J. P. Pohle, Auctionator.

Fremde & Söhler.

Blätter, Bildergalerien

aus der alten und neuen Welt.

Reiter-Schilder.

Mit 1000 Blättern, Preis 10 Pf.

Die Bilder sind nach dem Verfahren

des Dr. Kistner, Grimmaische Straße 38,

und des Dr. Eulenburg, Rossmarkt 6.

Die Abonnements auf 12—16 Wochen

alte Abonnate, 10 Journals, 2 Kl. vierter-

klassig, beurkundet für aufzubringen.

Eintritt jederzeit. Verzeichn. gratis.

Zum Nachbestelln.: Rossm. 3. Kl. Preis,

Salz-Teig, Rossm. Tribüne, National-

Zeitung, Rossm. 2. Kl. Preis, Rossm. 1. Kl.

Becker & Co., Rossm. 2. Kl. Preis,

Becker & Co., Rossm. 2. Kl. Preis,

Becker & Co., Rossm. 2. Kl. Preis.

Thomasgäßchen Nr. 3.

Lesezirkel

für Leipzig. Eintritt 2. Kl. empfiehlt

sich zu einem Quartier.

Ernst Heyne, Buchdruckerei,

Postspitze 13, L.

Leihbibliothek.

Louis Löschke, Katharinenstraße 18.

Neueste Erscheinungen der Belletristik. | Lesegesellschaft pro Band pro Woche 5 Pf.

Collection Spemann 14

Band

Preis des gebundenen Bandes 1 Mark, franz per Post M. 1. 25 Pf.

Collection Spemann 15

Band

Preis des gebundenen Bandes 1 Mark, franz per Post M. 1. 25 Pf.

Heute Sonntag, den 8. Januar, Abends 7½ Uhr

im grossen Saale der Buchhändlerbörsen

Mimisch-physiognomische

Soirée von Ernst Schulz.

PROGRAMM.

„Leute von heute.“ — „Die Naturgeschichte der Bärte.“ — „Darstellung berühmter Zeitgenossen.“ — „Dramatische Wandelbilder.“ — „Darwin'sche Studien“ und „Erinnerungen an alte Bekannte.“ — darüber Dr. Stade und seine „Spirits“.

Platten zu numerierten Plätzen & 2. Kl. und 1. Kl. 50 Pf., zu nicht numerierten Plätzen & 1. Kl. (für Schüler und Schülerinnen & 60 Pf.) sind später Abends an der Cassa vorher in Otto Kleemann's Buchhandlung, Universitätsstraße No. 21, und Sonntags auch in der Buchhändlerbörse vom Castellan Bogen zu haben.

Einlass 7 Uhr.

Colonial-Woll-Auction in Berlin.

Die erste bisjährige Colonial-Woll-Auction des Herren Gustav Ebell & Co.

findet am

Dienstag, den 17. Januar 1882,

Beginn: es kommen in Berlin zum Bericht

einen 2000 Ballen Cap suau white and seamed,

— Cap Secco and green,

— 1200 Cir. fabrikzw. Cap und Deutsche Wollen.

Bestellung von Montag, den 16. Januar, ab im Wollpfeiler Alte Zollstraße 3, möglichst nach 1. Kl. Zeit und Anlage zu haben.

A. Parristius,

vereid. Wollhändler u. c.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Directe und regelmäßige Dampfschiffahrt zwischen

Rotterdam und New-York.

Kontinentale Wirtschaft.

Welle von Rotterdam Sonnabend, von New-York Wimond.

Welle Rückfahrt erhält der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Freitag, Nr. 44-45, und die Agenten Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 21, L.

Welle Rückfahrt erhält der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Freitag, Nr. 44-45, und die Agenten Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 21, L.

Welle Rückfahrt erhält der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Freitag, Nr. 44-45, und die Agenten Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 21, L.

Welle Rückfahrt erhält der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Freitag, Nr. 44-45, und die Agenten Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 21, L.

Welle Rückfahrt erhält der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Freitag, Nr. 44-45, und die Agenten Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 21, L.

Welle Rückfahrt erhält der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Freitag, Nr. 44-45, und die Agenten Gebr. Gosewisch, Dresden, Wilsdrufferstr. Nr. 21, L.

Welle Rückfahrt erhält der General-Agent Ferd. Gosewisch in Leipzig, Freitag, Nr. 44-45

Versilbert,
vergoldet, braucht u. neu werden Kron- und
Tafelbesteck, Besteck, sowie alle Tafelgeräthe
10. Thomaskirchhof 10. Aus. Weise.

Alle Uhren, sowie Uhrenarbeiten, Uhren u.
Haus, angestellt in u. a. Hause, u.
Haus, angefertigt bei der Firma u. Uhrenar.

Möftung.

Ein Sattler ausf. f. & Rösch, sowie neue
Pferdehalt, angefertigt in u. a. Hause, u.
Haus, u. d. Tr. r.

Sammetgarderobe

neu. Frau. Regen oder leicht bedeckt, wird
noch 14 jahre. Erhaltung mit S. Hause zu
seiner Verwendung. Heute, 20. 3. Ct. vorab.
Julius Fleisch: keine Preis zu Rücksicht.

Für Damen

neuen Göttin nach Nach angefertigt
und erste Schritte billig verkauf.

Schundgruben

wurden unentzündlich gemacht.

Übersee unter "Schund" bietet man abge-
gen in der Uebersicht des ersten Blattes.

Maske-Liehanstalt

Lager von neuen u. eleg. Costumes für Herren
u. Damen. Sekt. Domestik. Monatskosten,
Fledermaus, schneidige Costumes billig.

Agnes Schwieger,

strasse 22.

Elegante Masken-Costume

verleih und verkauf

J. E. Dietze,
Grimmstraße 15. II.

Elegante Maskengarderobe

verleih zu billigen Preisen

Aug. Dach, Burgstraße 9. 3. Ct.

Heidegantane-Damen-Maskengarderobe

in großer Auswahl zu verleihen Reichen, u.
Prinzessin Sonne, Schmetterling A. Beyer.

Einige sehr kleine

Private-Masken-Ausläufe

Bad zu verleihen Esterstraße 43. III. 1. Ct.

Ein eleg. Masken-Ausläufe ist zu verleihen

Beständige Prinzessinstraße 24. 3. Ct.

Zu verl. oder zu verl. eine 1. Zusammen-
fassung (Voll) Leipzig, Thüringstraße 15.

Hochdeutsche Tannen-Masken-Kapuzine

(Prinz), noch nicht getragen, sind zu verleihen

kleine Käppchen 2. Ct. u. Beigefügten.

2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

3. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

4. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

5. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

6. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

7. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

8. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

9. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

10. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

11. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

12. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

13. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

14. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

15. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

16. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

17. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

18. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

19. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

20. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

21. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

22. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

23. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

24. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

25. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

26. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

27. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

28. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

29. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

30. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

31. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

32. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

33. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

34. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

35. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

36. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

37. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

38. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

39. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

40. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

41. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

42. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

43. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

44. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

45. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

46. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

47. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

48. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

49. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

50. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

51. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

52. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

53. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

54. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

55. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

56. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

57. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

58. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

59. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

60. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

61. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

62. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

63. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

64. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

65. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

66. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

67. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

68. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

69. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

70. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

71. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

72. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

73. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

74. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

75. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

76. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

77. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

78. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

79. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

80. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

81. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

82. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

83. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

84. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

85. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

86. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

87. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

88. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

89. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

90. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

91. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

92. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

93. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

94. Ct. 2. Zusammenfassung u. verl. Wetter, 34. II. 1. Ct.

Höhe Straße Nr. 12
Sind mehrere Logis im Preise von 270
Rhein. 350 R. 350 R. und 345 R. jeder
Jahr, vom 1. April b. J. ab zu ver-
mieten durch
Hofkonservator Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 28, L.

Garçon-Wohnung.

Garcologis Garrenstraße 4, 2. Etage.
Garcologis, freundliche Wohnung auf Johanna-Straße, in der 1–2 Dörfer zu vermieten durch

Hofkonservator Conrad Hoffmann,
Katharinenstraße Nr. 28, L.

Zu vermieten

Und in einem neu erbaute Hause, verlässliche
Gärtenstraße, am Übersiedler Wohnungen im Preise von 1200 R.
Höherer Übersiedlerstraße Nr. 27, III.

oder vermietet, ab dem 1. Februar zu

R. P. 140. str. 3, II. zu verm. 1

Logen- u. Schlossstrasse.

Alexand., als jem. Garcologis.

Freundl. mögl. Garcologis zu ver-

mietenden Brüderstraße 6, port.

Brückner Straße 20, 3. Etage R. t.

Garcologis ist ab jetzt für Herrn

Garcologis-Dauerstr. 28, III.

Garcologis Albrechtstraße Nr. 8, die

Treppe rechts, auf der Gärtenstraße,

Höchste Garcologis, auf Wohl zur

Gärtenstraße 20, 3. Etage rechts.

Zu verm. leicht. Garcologis für 9 R.

Bettina-Straße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Die freundliche Garcologis ist zu ver-

mieten, Raua 12 R. Beute 88. III. versch.

Garcologis sofort zu vermieten.

Zu vermieten: 7 Logis von 1000–200 R. 2 Geschäftsräume

an Contor, Keller u. Bodenkammern, 1 großes

Kontor mit Sonderraum, passend für Buch-

kinder oder Buchhändler

Schulstraße 10, im Geschäft.

Zu vermieten:

12 freundliche Logis mit Bodenkammern,

Studentenwohnungen, nicht 3 belles gutes Wer-

den im Böden- und Unterwasser-Krebs-

straße 44. Höherer Konservator 12, port.

Zu vermieten:

Ein freundlicher Logis, sehr schön, in artig. Hause,

rechte Lage, in verm. Georgstraße 12c, II. L.

Höchste Garcologis Eiserstr. 33, III.

Garcologis, sehr schön, leicht geräumig, an

1–2 R. zu verm. Raua 12, 1. Etage zu ver-

mieten durch einen Konservator 12, III.

Mehrere freundl. Wohnungen

im Preise von 60–80 Rde. sind im Grund-

und Bodenk., 20 m. hinter dem

Höherer Konservator 12, I. p.

Dresdner Straße 36

Am 2. Logis, 5 Stufen n. 4 Räumen

gekauft, 3 Stufen n. 3 Ausz. vornehm.

Überwes. Konservator 12, II. 4.

Zu vermieten:

Eine freundliche Familienwohnung, bestehend

aus Salo., 3 Wohn- und 2 Schlafzimmern,

Rhein. 500 R. Höherer Konservator 12,

Gelehrte Straße 1. 1. Etage.

Ein freudlicher Logis, 2. Stock, 200 R. zu ver-

mieten durch einen Konservator 12, II. 4.

Zur Leidenschaft 140 R. sind

mehrere freundliche Familienwohnungen

jetzt zu vermieten. Höchster Konservator 12,

Albertstraße 9. Es ist ein Logis für

600 R. sofort über höher zu vermieten.

Höherer Konservator 12, II. 4.

Zu vermieten:

Ein freundlicher Logis, ganz con-

venabel eingerichtet, zu vermieten. Preis

300 und 350 R. Höherer Konservator der Gelehrten

Gelehrtenstraße 48, port. 10.

Ein Logis gelegene Wohnung ist im Preise von

450 R. Höherer Konservator zu vermieten. Nach-

zord erhältlich in Neustadt, Gemeindestr. 57, II.

Gärtenstraße 33, ist per 1. April eine

freundl. Loge mit 2. Et. Gärten. 1250 R.

zu vermieten. Höherer Konservator 12, I.

Gelehrte Straße 140 R. sind

mehrere freundliche Familienwohnungen

jetzt zu vermieten. Höchster Konservator 12,

Albertstraße 9. Es ist ein Logis für

600 R. sofort über höher zu vermieten.

Höherer Konservator 12, II. 4.

Zu vermieten:

Ein freundlicher Logis, ganz con-

venabel eingerichtet, zu vermieten. Preis

300 und 350 R. Höherer Konservator 12,

Gelehrte Straße 48, port. 10.

Ein Logis gelegene Wohnung ist im Preise von

450 R. Höherer Konservator zu vermieten. Nach-

zord erhältlich in Neustadt, Gemeindestr. 57, II.

Gärtenstraße 33, ist per 1. April eine

freundl. Loge mit 2. Et. Gärten. 1250 R.

zu vermieten. Höherer Konservator 12, I.

Gelehrte Straße 140 R. sind

mehrere freundliche Familienwohnungen

jetzt zu vermieten. Höchster Konservator 12,

Albertstraße 9. Es ist ein Logis für

600 R. sofort über höher zu vermieten.

Höherer Konservator 12, II. 4.

Zu vermieten:

Ein freundlicher Logis, sehr schön, in artig. Hause,

rechte Lage, in verm. Georgstraße 12c, II.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis ist 1 ab. 2 Herren.

Die freundl. Loge mit Schloß, für Herrn,

Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Garcologis, sehr schön, Loge mit Schloß,

geg. Georg. Nähe des Marktes u. Reich-

hofes 19 erworben zu verm. Nicolaistr. 44, II.

Garcologis, elegant mögl. Zimmer, sofort zu ver-

mieten durch Peterstraße 38, 2. Et.

Schützenhaus-Etablissement

Dienstag, 10. Januar cr.,
erster öffentlicher

Maskenball.

Der Zutritt zu den Festlokalitäten, welche von 7 Uhr Abends ab geöffnet sind, ist wie seit Jahren schon nur in Maskenkostüm oder im Ballzumpte gestattet; das Demaskiren bleibt in Jedermanns Belieben gestellt.

Von 7 bis 10 Uhr freie Promenade der Masken in den Salen bei ununterbrochenem Concert zweier Musikkörte.

Punct 10 Uhr: Grosse Festpolonaise
vom oberen Saale ausgedehnte und sämmtliche Festräume durchschreitend, an ihrer Spitze die schönsten, durch Geschmack, Eleganz oder Originalität sich auszeichnenden Damenkostüme. Nach Wiederintritt in den grossen Saal

Prämiirung der Preismarken

durch je ein reizendes Andenken.
Nahmen besagt das Festprogramm. — Den Ausweisungen der Festordner ist unabdingt nachzukommen. Wirkliche Waffen zu tragen ist untersagt.

Es sind Eintrittskarten für Herren à 1 Mark zu haben im Contor des Schützenhauses und bei den Herren A. Tuma, Café françois, Felix Stoll, Neumarkt 19, Joh. Minckwitz, Schützenstrasse 20/21, Ed. Heyser, Halle'sche Strasse 9, Franz Stein, Markt 16, und Berthold's Bazar, Pfauensche Passage.

Entrée an der Casse 2 Mark.

Damen ist der Eintritt nur im Masken- oder Ball-Anzug in die Festräume gestattet und sind Freibillets für dieselben vorher zu haben.



Drei Linden,
Lindenau.
Heute Sonntag



Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 106. Regiments

(Direction: Königl. Musikdirektor Berndt).

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert Ballmusik (starkbesetztes Orchester).

CONCERT-PROGRAMM.

1. "Im Coffe", March von Berndt.
2. Ouvertüre z. G. Tiecks "Sappho".
3. Grässgong und Römnungsbläser a. b. C. "die Römlinge" von Steinscher.
4. Die Weber, Walzer von Danner.
5. Ouvertüre a. C. "Dichter und Dauer" von Giesecke. (Auf Verlangen).
6. Tänze, Walzer u. Römlig. Variationen für Klavier von Scherzer. (Von Schmidt II.)
7. L'aventure de Paladín (Pièce caractéristique) von Oehren.
8. Über den See und Schärenfahrt, Polka von Mengel.
9. Ouvertüre "Les Cloches de Corneville" von Blanquart.
10. Goglio-Walzer von Strauß.
- 11.arie "Da will man do sposa" (für Ode) von Major.
12. Souvenir de Bethel, Polka-Mazurka von Verdi.

L. Brandt.

Insel Helgoland Blagwitz.

Heute Sonntag von Nachmittag 1/2 Uhr an
Concert u. starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet M. Ackermann.



Mittwoch, den 11. Januar,

Großer Gesellschafts-Maskenball

in den prachtvoll, festlich decorierten Räumen.

Gründung der Festräume Abends 7 Uhr. Ununterbrochenes Concert von zwei starkbesetzten Musikkörten.

Um 10 Uhr große Fest-Polonaise durch sämmtliche Räume u. Treppenläufe an die läudlichen Damen- und Herrenräume.

Der in Masken- oder Ballzumpte ist der Zutritt gestattet. — Den Herren Jefochens ist zulängt Geige zu leisten. — Tragen wirklicher Waffen ist verboten.

Genüge sind zu haben im Hotel O. Stark, Delmonte Hof, Herrn Prager, Bier-Tunel, und bei Herrn Pfeiffer, Gläsernen Kugel, Weißburg.

Einen großen Publikum empfohlen zum bevorstehenden Maskenball meine gut an-

sehende Suite in reizlicher Ausfahrt, ganz gesellige Wein und das so beliebte Paterbrot,

welches auf einem kleinen Tischchen verpackt wird. Hochachtungsvoll M. Ackermann.

Drei Lilien

Reudnitz.

Heute Sonntag, den 8. Januar

Grosses Concert

von der volljährigen Capelle des Schützenhauses unter Leitung ihres Dirigenten, des Königl. Preuß. Musikdirectors und Prof. Herrn Ludwig v. Brenner.

Programm ist neuwelt. — Auf vieleßiges Verlangen:

Die Punschbowle, großes humor. Potpourri v. Schubert.

Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bis 6 Uhr an **Ballmusik.** W. Hahn.

Moritzburg, Gohlis.

Heute grosses Concert,

Seine, von der Deutschen Konzert-Zanger-Schule J. Pätziger, 4 Damen, 3 Herren.

Dir. B. S. am 2. Saal Flügelkranzchen.

Tanz-Unterricht.

Rathaus-Kreis, 3. 13. h. 100, beginnt ein neuer Kursus. Anmeldungen erhält jeden Abend u. 7—10 Uhr im Saale der Gesellschaftshalle, Wittenbergstr. 9. Kosten 10 pfägl. G. Preller, Tanzlehrer.

E. Müller, Tanzl. Unterricht. Heute von 4 bis 6 Uhr Aufnahme neuer Schüler.

Verabhandlung werden in jeder Tagessitzung erhält. Anmeld. in obigem Local.

J. Horsch, Tanzl. Schule, 5. I. heute

Abend von 8—10 Uhr.

Wilh. Jacob, Tanzl. Hotel de Russie, 5. I. heute

Heute 4 Uhr. Wittenbergstr. 9.

H. Jacob. Tanzl. Hotel de Russie, 5. I. heute

Heute 4 Uhr. Wittenbergstr. 9.

Flügelkranzchen

Gesellschaftshalle, Wittenbergstr. 7.

Flügelkranzchen

Gesellschaftshalle, Wittenbergstr. 7.

Concert-Tunnel,

Hotel de Pologne.

Auftritte der deut.-östl. Männer

Zonettiste von Zanger.

St. Bengs Blanko,

Spezialität L. Nangas.

Anfang 5 Uhr. Guitare 50.—

Blues Ross.

Täglich humoristische Singspielspotschöre

von der Rosalie Spindler nebst dem Komiker Arthur Heinlein.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des 107. Regiments

unter Leitung des Königl. Musikdirectors Walther.

Anfang 8 Uhr. Guitare 30 Pfg.

Programm.

- 1) Ouvertüre: "Der Tambour der Garde" von Tiel.
- 2) Ouvertüre: "Rheingold" v. Wagner.
- 3) Ouvertüre: "Das Werk" von Wagner.
- 4) Ouvertüre: "Wem ist ein König mehr?" von Thell.
- 5) Ouvertüre: "Les Cloches de Corneville" von Blanquart.
- 6) Rosen und dem Gütern, Walzer a. C. Co.: "Das Spinnennetz der Königin" v. Strauss.
- 7) "Der Sultan in Wien", Potpourri v. Haussler.

III. Thell.

8) Ouvertüre: "Liebe-Cavallerie" v. Suppé.

9) "Am Meer", Walzer von Schubert.

10) Solistes-Cavallerie von Haussler.

11) "Gärtnerklop" von Käthe-Nella.

12) "Im Bilderbuch", Walzer v. Walther.

Nach dem Concert großer Ball.

durch Ragout au en coquilles.

Gewählte Mittagskarte.

O. Schumann.

NB. Täglich frische Pfannkuchen.

Rosenkranz

Gohlis.

Militair-Concert

von der Capelle des K. S. 10. Inf. Regim. Nr. 134.

Dirigent: Musikdirector Jahrow.

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bis 6 Uhr an **Ballmusik.**

Rosenkranz.

Goldene Krone,

Connnewitz.

Heute Militair-Concert

von Mitgliedern der Capelle

des K. S. 10. Inf. Regim. Nr. 134.

Entrée 30 Pfg.

Anfang 1/4 Uhr.

Bis 6 Uhr an **Ballmusik.**

(R. B. 126)

Elsterthal Schleussig.

Gesellschafts - Halle

Lindenau.

Grosses Militair-Concert

Anfang 3 1/2 Uhr.

Von 6 Uhr an **Ballmusik.**

L. Heyer.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik

Anfang 4 Uhr.

F. Römling.

Ton-Halle

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. B. Heinicke.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Freitag, 13. Januar **Großer Volksmaskenball.**

Tivoli.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. E. Busch.

Pantheon.

Heute von 4 Uhr an

Concert und Ballmusik.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

M. Tietz.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/4 Uhr. O. Pöhl.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. E. Brauer.

Bellevue.

Heute

starkbesetzte Ballmusik.

M. Müller.

Gosen-Schlösschen, Eutritzs.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Verein für Erdkunde.

Veranstaltung Mittwoch, den 11. Januar, Abends 7 Uhr im Saale des Bauwissenschaftlichen Vereins.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder. — Herr Dr. E. Jauer: Reber die Zukunft des antikratischen Kontinents. — Herr Dr. B. Schwarz und Freiherr: Reber Montenegrino, Land und Völker, auf Grund einer Befreiung des Innern und angrenzender Theile Albaniens. — Der Vorstand.

Medizinische Gesellschaft.

Dienstag, den 10. Januar, findet keine klinischen Demonstrationen statt.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag, den 10. Januar, Abends 7 Uhr Sitzung.

Leipziger Musiker-Verein.

Dienstag, den 10. Januar, Nachmittag 3 Uhr Generalversammlung in Prager, Bierhaus.

Zugelassene: 1) Ausgabe der von der Elternschaft Dr. Dr. Leopold Klemm über die Verhandlungen und Verhandlungsstatuten. 2) Tischensatz über die Schaffung der angrenzenden Wittenberg- und Wallstraße-Gasse, einschließlich Befreiungsfürsprache zu verabschieden. 3) Beratung einer Petitionsvorlage, die sich auf die Befreiungsfürsprache bezieht.

Eine allgemeine Versammlung an diesen Beratungen ist bestimmt zu machen. Diejenigen Mitglieder, welche absolut nicht erscheinen können, erhalten ein, ihrer Befreiungsfürsprache zur Wittenberg- und Wallstraße-Kapelle oder nach in meine Wohnung, Schleierstraße 11) gelangen lassen zu wollen.

Eduard Hartmann, Vorsteher.

Schreberverein der Westvorstadt.

Mittwoch, den 10. Januar, Abends 8 Uhr Versammlung im Triestacher-Haus, Saale, Vortrag des Lehrers Herrn Franz Woessner über das Thema: "Die Bildung des Geschmackes als erzielbares Moment". — Beste willkommen. — Der Vorstand.

Leipziger Schützengesellschaft.

Dienstag, den 10. d. M., Abends 8 Uhr Monatsversammlung in Träger's Restaurant zum Stadtgarten, Rittergasse Nr. 11. Um recht zahlreiches Beisitz zu haben. — der Vorstand.

Die Turnerschaft des „Allgemeinen Turnvereins“ veranstaltet Sonnabend, den 14. Januar, einen

Ball

in den Sälen des Hotel de Pologne und weichen die Mitglieder des Vereins nach Ihren Sälen zur geistreichen Begeisterung freudhaft eingeladen.

Verein Leipziger Bildhauer.

Montag, Nachmittag 9 Uhr Generalversammlung. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erachtet. — d. v.

Die General-Versammlung

des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecasse-Vereins

Leipziger Pianoforte-Arbeiter

Montag, Montag, d. 9. Jan. 1882, Abends 8 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle statt.

1. halbjährliche Rechenschafts-Bericht und Genehmigung desselben.
2. Berieselung, Beurteilung und Genehmigung der neuen Statuten beabsichtigt Eintragung des Vereins als juristische Person.
3. Antrag des Ausschusses.
Um ehringen, plakatives Ertheilen stimmte.

Ernst Weber, Vorsteher.

Generalversammlung der Schneider-Innung zu Leipzig.

Montag, den 10. Januar, Nachmittag 4 Uhr Schloßgasse 5.

Quartalerversammlung.

Zugelassene: 1) Vortrag der Jahresrechnungen, 2) Feststellung einer Geschäftsbewilligung, 3) Wahl von drei Rechnungsprüfern, 4) Aussprachegespräche, a. Vergleich mit Herrn Müller, b. Regelung des Arbeitsauftrags, c. Fazitserörterung u. s. w.

Fr. Kremer, Obermeister.

Böttchergehüßen - Kranken- und Sterbe-Casse

(Eingeschriebene Hälfte-Casse).

Montag, den 10. Januar, Nachmittag 4 Uhr bei Blechler, Klempner Nr. 9.

Zugelassene: 1) Vortrag der Jahresrechnungen, 2) Feststellung einer Geschäftsbewilligung durch den Vorstand; 3) Wahl zweier Mitglieder-Prüfer aus der Generalversammlung; 4) Neuwahl eines Ältesten-Mitgliedes an Stelle des verstorbenen Collegen Eduard Fiedler. Bei dieser Versammlung soll berichtet werden, ob es möglich ist, eine Unterstreichung unter der Casse R. B. 1882 postuliert zu bringen.

Militair-Verein „Kameradschaft“ Leipzig.

Mittwoch, den 11. d. M., Abends 8 Uhr findet im großen Saale der Central-Halle die

Christbescheerung

statt, wobei die Mitglieder und Freunde des Vereins werden

Rath der Bescheerung Volk.

Acceptirt wurden:

1. Buchalter, Colonial-,

1. Verkäufer der Russ.- oder Papier-

branchen,

2. Commiss., Opernrein.,

2. Commiss., Manufactur.,

4. Commiss., Werb. u. Confektions-,

500—1000 fl.

2. Weißende, Colonial, Dragen,

3. Comptoirschein.,

1. Comptoirschein., 1500 fl. Cantion,

durch den

Wiener Kaufm. Verein „Austria“,

Rathdorferstr. 14, Wien.

Die Vermundete und hellflamende Gehende beschleichtige mir hierdurch Sommerfüß, doch untere einzügliche gute Frau, Tochter und Mutter.

Selma Fabian geb. Hüfner

ihnen lange, schweren Leiden gehabt stand

erlegen ist.

Leipzig, den 7. Januar 1882.

Historia Fabian,

Pauline verm. Günter,

zugleich im Namen der übrigen

Hinterbliebenen.

Geboren Abend 7 Uhr entstieß leicht und

weiter unter gute Schwieger, Groß- und Urgroßmutter

Sophie verm. Karl,

die trauernde Familie Lenicher.

Heute Nachmittag entstieß leicht und

ruhig unter gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau

Christiane Günter geb. Hafner

im 87. Lebensjahr

Schönfeld, den 7. Januar 1882.

Robert Günth.

zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Heute früh 4 Uhr entstieß der Tod auch

das zweite Leben seines herzenquisse

Mariechen im Alter von 4½ Jahren. Sie

lange ihrem am 2. Weihnachten vorangegangenen Brüderchen in die Ewigkeit nach.

Das gegen siebzehn Jahre hierdurch an

Wortenfest, den 6. Januar 1882.

F. Sigmund und Frau

geb. Rosinger.

Heute Nachmittag entstieß unter ganz

heiterem Vorfall im Alter von 4½ Jahren

am Schädel.

Schmerzerfüllt zogen sich hierdurch an

Leipzig, den 7. Januar 1882.

Wolffert, G. Bernhard und Frau

geb. Dering.

Für die zahlreichen und herzlichen Besuche

der Theilnahme bei dem Gestalte meines

Hauses, unter geliebten Freunden

der Hochzeit und Frau

geb. Rosinger.

Friedrich August Neumann

liefen vor allen Freunden, Freunden und

Freunden, ferner seinen Kollegen, den Mit-

arbeitern der Hochzeit, sowie dem

Bruder und seinem Sohn Gustav Dr.

Dreßel für seine treulichen Worte zu

Grabe ansehlicher Vater.

Leipzig, den 6. Januar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aller Ehre, welche mir beim Tode

meiner lieben Gattin

Konstanze,

herzliche Teilnahme bewiesen und herzlichen

Antworten gegeben, gaben höchst

geliebte Geburt meines Sohnes

geb. Rosinger.

Für die zahlreich gewesene Besetzung

der Theilnahme bei dem Tod

meiner lieben Gattin

geb. Rosinger.

Friedrich August Neumann

liefen vor allen Freunden, Freunden und

Freunden, ferner seinen Kollegen, den Mit-

arbeitern der Hochzeit, sowie dem

Bruder und seinem Sohn Gustav Dr.

Dreßel für seine treulichen Worte zu

Grabe ansehlicher Vater.

Leipzig, den 6. Januar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aller Ehre, welche mir beim Tode

meiner lieben Gattin

Konstanze,

herzliche Teilnahme bewiesen und herzlichen

Antworten gegeben, gaben höchst

geliebte Geburt meines Sohnes

geb. Rosinger.

Friedrich August Neumann

liefen vor allen Freunden, Freunden und

Freunden, ferner seinen Kollegen, den Mit-

arbeitern der Hochzeit, sowie dem

Bruder und seinem Sohn Gustav Dr.

Dreßel für seine treulichen Worte zu

Grabe ansehlicher Vater.

Leipzig, den 6. Januar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aller Ehre, welche mir beim Tode

meiner lieben Gattin

Konstanze,

herzliche Teilnahme bewiesen und herzlichen

Antworten gegeben, gaben höchst

geliebte Geburt meines Sohnes

geb. Rosinger.

Friedrich August Neumann

liefen vor allen Freunden, Freunden und

Freunden, ferner seinen Kollegen, den Mit-

arbeitern der Hochzeit, sowie dem

Bruder und seinem Sohn Gustav Dr.

Dreßel für seine treulichen Worte zu

Grabe ansehlicher Vater.

Leipzig, den 6. Januar 1882.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aller Ehre, welche mir beim Tode

meiner lieben Gattin

Preisig, 7. Januar. Gestern Abend gegen 6 Uhr wurden unter Feuerwehren wegen eines in der Burgstraße ausgetretenen Schadensfeuers alarmiert, ohne jedoch glücklicherweise, an Ort und Stelle angelangt, zur Vermeidung zu gelangen, da der Brand bereits von den Haushalten wieder gestoppt und weitere Gefahr bestellt worden war. Das Feuer selbst war in einem Keller unter Braubohlenraum, wahrscheinlich in folge Stebenlastens eines brennenden Tafelspeisens entstanden und hatte bereits eine Decke ergriffen, als es bemerkt wurde. — Ein von Gewissens wegen Deshalb stellvertretend verfolgter Schneider gefolgt wurde heute Morgen in einer dießen Herberge polizeilich aufgegriffen und zur Polizei gebracht. — In vergangener Nacht mordeten sich mehrere junge Herren in einer blauen Reiterschule des Spas, einen als Gast anwesenden Schlosserjungen zum Tode und Gedenken. Sie kamen um ihn zu verabschieden, sich so wie vom Kellner geben zu lassen, als er nur zurück im Stande sei. Der Geistliche bestellte nun seineswegs darauf, daß in dem Glauben, daß er das nicht werte auftunnen wünsche. Als aber schließlich am Abend ein Schlosser kam, waren jene Spaziergänger verschwunden, der Schlosser aber ausiger Stande, Bobbing zu ziehen. Nunmehr hielt ihn der Reiter zurück und ließ ihn einzuhören in eine Suite, um den Prinzipal herbeizubringen. Bei ihrer Rückkehr war über die Stube leer, da der eingesperrte Schlosser als Hadrannus sich gewaltsam den Ausgang zu verschaffen gewußt hatte. Die Freiheit gewann er aber nicht freigehet, denn draußen auf der Straße hielt er einen Schauspieler in die Hände, der ihn mit auf die Wache nahm. — Am Rennplage wurde gestern Vormittag pöppig das Werk eines Reiters schaute und ging mit letztem durch. Es zog bis in die Körnerstraße, wo es fügte und den Reiter herabwarf. Weder Reiter noch Verdacht merkenswürdiges Schaden gelitten. — In der Plauener Straße fand gestern Abend ein Eisenbahnstall statt, ebenso heute Morgen in einem Grundstück der Nürnberger Straße.

Reudnitz, 7. Januar. Am vorgezogenen Abend fand im Saale des hierigen Klubs zu den „Drei Käppen“ die Geschäftssitzung des deutschen Krieger-Vereins für Neudorf und Umgebung unter überaus zahlreichen Theilnehmern statt. Der Vorsitzende „Sängerkreis“ leitete die Sitzung mit dem Vortrag des Mottoes: „Die Herr, der Alles mögigmachet“, wodurch ein, voran der Vorsitzende des Vereins in einer gehaltvollen Ansprache auf die Bedeutung des Chorleiters, auf das gemeinsame Streben des Vereins, auch den Namen und Würde eines Sängerkreises zu bereiten, hinsichtlich und sofern allen freudigen Gehörnern begnügt. An der Bezeichnung fehlte, die nunmehr vor sich ging, nahmen 40 Sänger, darunter 4 Conventualen, Theil, denen auch reichliche Gaben zuflossen. Nach dem Vortrag des Vaters „Walter“ fügte der erste und ernste Theil der Feier, dem soeben der heitere im Gestalt eines Kindes folgte.

Reudnitz, 7. Januar. Auf einem Neubau in der Vorstadtstraße standen vorgestern an einer wohnbaften verharrten Bühne mehrere in Folge eines Schreibes von einer Leiter in der dritten Etage in die erste Etage berau und mußte, da er wahrscheinlich inneren Verletzungen erhalten hatte, weggetragen und nach seiner Wohnung gebracht werden.

A Lindenthal, 6. Januar. Am gestrigen Vormittag in der beim Heine'schen Kanalbau beschäftigte Handarbeiter Moritz Busch den hier zwei Vereinbarungen einer Erbschaft vertrat und bezeugt werden, daß die Auszulassung des lasten Unternehmens notwendig wurde.

Gemany, 7. Januar. Die zweite allgemeine Canarienbogen-Ausstellung des Chemnitzer Canarien- und Vereins, welche am gestrigen Tage im Rathaus zur Linken eröffnet wurde, ist von 42 Ausstellern (im vergangenen Jahre 40 Ausstellern) mit ca. 350 Canarienarten, im Preise von 50 Mark bis 8 Mark abwechselt, darunter jedoch prächtige Goldfrosch-, Blattfrosch- u. s. w. bestellt. Es war ein lebhaftes Bild, was sich vor den Augen des Besuchers entfaltete und freute sich Debora über die reich dekorierte Ausstellung. Auger den Mitgliedern des Vereins von hier war die Ausstellung noch von Büchern, von Vogel- und Fischern aus Berlin, Gütern (Pommern), Stein u. d. R., Dresdner, Einheit der Chemnitz, Orlamünde, B. C., Hörselberg, Leipzig, Lengenfeld, Suhl, Wittenberg, Oberhain, d. R., Prag und Stuttgart bestellt. Aus Leipzig hatten ausgestellt Herr Oscar Reichold, ausgestellt und wurden prämiert A. Th. Lehmann mit einem zweiten Preis für Vogel und einem dritteren für ein mit ausgezeichnetem Antlitz, Emil Schubert mit einem zweiten Preis, Georg Zoller mit einem zweiten und dem dritten, E. G. Vogel mit einem zweiten und vier dritten Preisen. Die Preisrichter fungierten die Herren G. A. Bibang in Leipzig, Bürgermeister G. Krebs in Scheideberg und H. Kramm in Wernigerode am Markt, jeder mit zweitem Preis 5 Mark und ebenfalls ein Diplom, wos den mit dritten Preisen Prämiierten je ein Diplom prämiert wird. Umgemein genau und gewissenhaft sind die Herren Preisrichter zu Werke gegangen und wiederselbst allein die große Gewinnabilität doch angezeigt. Wie genau die beiden ihres Amtes realisierten zeigt hauptlich der Umfang, daß unter Anderen der zweite Vereinslebenspreis, 30 Mark, sowie von 5 ersten Preisen nur 2, wie auch der erste, zweite, dritte, vierte und sechste Privatlebenspreis von denselben unter den vielen, teilweise recht tödlichen Sängern nicht verbleibt wurde. Ausgestellt waren noch hierauf elegante Bilder und Zeichnungen, Vogelfutter, Höckelauer u. s. Zur Verlosung wurde eine große Anzahl guter Sänger angestellt und war der Brud der am gestrigen Tage sehr gut, wie auch der Vorverkauf stet von Statt zu Statt ging. Die Zahlung der Gewinne wird am 9. Januar Vormittag erfolgen, der Schluss der Ausstellung am Abend desselben Tages.

Aus dem Erzgebirge, 6. Januar. In der neuesten Ausgabe der Erzgebirgszeitung, des Organs für den Verband der böhmischen Erzgebirgsvereine, erläutert die Section für Hochschul einen Aufsatz zur Besteuerung für den Bau eines steinernen Ausichtsturmes auf dem Keilberg, dem höchsten Punkte des ganzen Erzgebirges, da ein solches Projekt mit vereinten Kräften ausgeführt werden kann. In dem Thurne soll auch eine Restaurierung eingerichtet werden, damit die Touristen nach der Aufzehrung eine Erholung finden. Nach der in der selben Nummer veröffentlichten Notiz über die bereits für den Bau gesetzten Mittel beläuft sich die verfügbare Summe auf 321 fl. Der Erzgebirgsverein Hochschul hat vor im vergangenen Sommer schon ein hölzernes Aussichtsturm auf dem Keilberg erbaut; aber dieses kann nur als ein vorläufiges Ausbildungsmittel angesehen werden. Auch auf dem nahe am Keilberg gelegenen Sonnenwirbel soll ein Aussichtsturm mit Restaurierungseinrichtung geschaffen werden. — Das Gemeindeamt zur Förderung der Gewerbeschäftigung des Erz- und Riesengebirges, dessen Vorsitzender der als Wohlhaber weit hin bekannte Ritter von Döpauer in Prag ist, empfiehlt in einem Aufsatz den Bewohnern der genannten Gebirge die Pflege der Naturfreude und erbat sich zur Vermittlung der Brüder. Brüder wird ein Schriftsteller über die praktische Punkt der Forst- und ihrer Bewohner von J. Peter, Richter an der Kaiserl. Finanzkanzlei bei Hünigen, warm empfohlen. Für unter ländlichen Erzgebirgsen ist bezüglich der Forstlehranstalt zwar schon Vieles getan, aber es bleibt noch Wünsche zu thun übrig. Unter Erzgebirgsverein läßt auch hierzu Anregung geben.

Von der jüdisch-böhmischem Grenze, 6. Januar. Es ist eine sehr oft zu beobachtende Erscheinung, daß die

Damen gern ein wenig Schmuck tragen und sich recht sehr freuen, wenn sie den Polizeiamt ein Schnippchen schlagen können. Ein kleiner Tropfen oder ein paar Kinderblumen oder sonst etwas, möge ein ganz geringer Auftrag zu entrichten ist, wird wohl vernachlässigt, damit die Grenzaufseher nichts merken. Zwei Damen aus einem böhmischen Grenzort sind häufig mit ihrem Gang zum Polizei sehr viel angestanden. Sie hatten sich in einer barfüßigen Stadt neue Wintermäntel gekauft, die sie gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe zahlen und vertheuerten sich die Schulden manchmal noch. So schlimm erging es einem Kaufmann, der in Berndorf stand, die beiden gleich angezogen und waren wohlgerathen heimgelassen. Weiters waren sie aber eine mißgünstige Freunde den Polizeiamt den Plan verraten und die Freunde erfuhrn, die Damen bei ihrer Ankunft auf dem Bahnhofe sich von der Frau eines Beamten unterhalten zu lassen. Es möchte ausschließen erscheinen, daß die zwei Schwestern unter den märchenhaften Wintermänteln auch noch die Winterjacken angezogen hatten; aber noch später war es für sie, daß sich die Etagen mit den Angaben des Briefes nach an den Mantel verloren. Sie meinten den bekleideten Zoll als Strafe

Leipziger Börsen-Course am 7. Januar 1882.

Wechsel.		Sorten.		Divil. pro 1000 Stk.		Zins-T. Prior.-Stamm-A.		industri-Aktion, Prior.-Stamm-A.		Zins-T. Prior.-Stamm-A.		Ausl. Eisenbahn- Prior.-Obligationen.	
Amsterdam pr. 100 Cl. S.	100.00	E. Russ. wicht. & Imperiale & 5 Rubel	per Stück	1000 G.	1000 G.	1. Jan.	Altenburg-Dresdner	200 M. 114.30 G.	1. Jan.	Gold	1000 Gold.	10.85 G.	
Brisel & Antwerpen pr. 100 Fras.	100.00	E. Russ. 50%	do	101.15 G.	101.15 G.	1. Jan.	Cheven-Akt.-S. St.	200 T. 102.50 F.	1. Jan.	Silber	100 L.	85.25 G.	
London pr. 1 P.M. Sterl.	100.00	Kais. Deutschen	per Stück	900 G. gel. 2500	900 G. gel. 2500	1. Jan.	Zimmermann	100 T. 81 F.	1. Jan.	do	100 L.	80.75 G.	
Paris pr. 100 Francs	100.00	do	per Stück	—	—	1. Jan.	Ursche-Engl. & Halle	200 M. 103.00 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
Petersburg pr. 100 Rbls.-Rubel	100.00	Hiller pr. Zollgrund Stein	per 100 fl. d. W.	—	—	1. Jan.	Gehlmer-Akt.-Börse	200 M. 103.50 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
Warschau pr. 100 Silb.-Rubel	100.00	Oesterreich. Silbergeldm.	per 100 fl. d. W.	—	—	1. Jan.	do	100 M. 103.35 G.	1. Jan.	Gold	100 T.	85.75 G.	
Wien pr. 100 fl. in Oesterl. Währ.	100.00	do	per 100 fl. d. W.	—	—	1. Jan.	Hausbank-Akt.-Gesell.	200 T. 102.50 F.	1. Jan.	do	100 T.	85.75 G.	
Wechsel.		Sorten.		Divil. pro 1000 Stk.		Zins-T. Eisenb.-Stamm-A.		industri-Aktion, Prior.-Stamm-A.		Zins-T. Prior.-Stamm-A.		Ausl. Eisenbahn- Prior.-Obligationen.	
Deutsche Fonds.		pr. Stück.		pr. Stück.		pr. Stück.		pr. Stück.		pr. Stück.		pr. Stück.	
App. Oct. Deutsche Reichs-Anleihe	1000-2000 M. 101.45 fl.	1. Jan.	Altendorf-Zeitung	100 T. 158 G.	100 T. 158 G.	1. Jan.	Altenburg-Dresdner	200 M. 114.30 G.	1. Jan.	Gold	1000 Gold.	10.85 G.	
do	1000-2000 M. 101.45 fl. AKO Stk.	do	Ausl.-Tageszeitung	100 T. 149 G.	100 T. 149 G.	do	Cheven-Akt.-S. St.	200 T. 102.50 F.	do	Silber	100 L.	85.25 G.	
Jan. Juli K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000-2000 M. 101.45 fl.	do	do. Gen.-Schiff.-S. M.	101.15 G.	101.15 G.	1. Jan.	Zimmermann	100 T. 81 F.	do	do	100 L.	80.75 G.	
do	do. consol.	do	Bergisch-Märkische	100 T. 125.50 G.	100 T. 125.50 G.	do	do	100 M. 103.00 G.	do	do	100 L.	80.10 G.	
App. Oct. do. do. do.	1000-2000 M. 101.45 fl.	do	Berlin-Aktien	100 T. 125.50 G.	100 T. 125.50 G.	1. Jan.	Ursche-Engl. & Halle	200 M. 103.50 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
Jan. Juli K. S. Westens-Anleihe	1000-2000 M. 101.45 fl.	do	Berlin-Stettin	100 T. 149 G.	100 T. 149 G.	1. Jan.	Gehlmer-Akt.-Börse	200 M. 103.50 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Böhmen-Nordwest	100 T. 117 G.	100 T. 117 G.	1. Jan.	do	100 M. 103.35 G.	1. Jan.	Gold	100 T.	85.75 G.	
do	do. do.	do	Böhmen-West	100 T. 125 G.	100 T. 125 G.	1. Jan.	Niedersachsen	200 M. 105 G.	1. Jan.	Silber	100 T.	85.75 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 150 G.	100 T. 150 G.	1. Jan.	Ketten-Eisenschiff	200 M. 124 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leipziger Bankbank	200 M. 105.50 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	do	100 M. 103.35 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	do	100 T. 157.75 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	do	100 T. 157.75 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	do	100 T. 157.75 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	do	100 T. 157.75 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Braunschweig-Lit. A.	100 T. 155 G.	100 T. 155 G.	1. Jan.	Leine-Mühl.-A. Gesell.	100 T. 125 G.	1. Jan.	do	100 L.	80.10 G.	
do	do. do.	do	Bra										

